

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Jesu Christi des Gerechten, Vorbitte und Versöhnung bey dem Vater für alle Menschen, als zwey der allerkräftigsten Trost-Gründe vor alle und jede ...

Philippi, Ernst Christian

Merseburg, [1721?]

VD18 13142984

Kurtzer doch nöthiger Vorbericht an den geneigten Leser.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199585

# Kurzer doch nöthiger Vorbericht an den geneigten Leser.

§. 1.



Die eigentliche und erste Gelegenheit / aus deren  
Veranlassung nachstehende Buß-Predigt, ohne und  
wieder alle meine zuerst gehabte Intention, nunmehr  
doch dem öffentlichen Drucke hat können / theils darauff  
auch desto eher sollen, übergeben werden / ist folgende.  
Es hatte solche Predigt ein vornehmer und Christlich-  
gesinneter Hof-Minister an einem auswärtigen  
Fürstl. Hofe, als damahlen gleich hier gegenwärtig, mit angehört, und  
mogte dessen Seele aus dem von der Vorbitte und Versöhnung Jesu  
Christi damahls Schrift-mäßig und einfältig vorgetragenen / zu-  
gleich auch von ihm, nach desselben löblicher Gewohnheit, auffmercksam  
angehörten, zuvörderst aber auch selig angenommenen und zugeeigneten,  
Worte Gottes einige Erbauung und Stärkung empfangen haben. Son-  
der Zweifel dann aus diesem Grunde, doch aber auch hernach, aus einer  
noch anderen, immittelst dazu gekommenen / bewegenden Ursache / liesse  
solcher Minister, obwohl erst nach schon verflüssener Jahres-Frist, durch  
einen dero nahen Anverwandten an unserem Hofe, mich um abschrift-  
liche Communication sothaner Predigt gar liebreich, und fast inständig,  
ansprechen.

§. 2.

Nun muß und will ich zwar hierbey öffentlich frey bekennen / daß,  
aus und unter göttlichem Gnaden-Beystande / eher und lieber zehen  
Predigten aufsetzen und halten kan und will, als nur eine einige vollstän-  
dig, und, wie es zum deutlichen Nachlesen derselben vornöthen ist, zumahl  
mit eigener Hand, abschreiben / und ins reine bringen. Daher ver-  
gieng dann, da sonderlich, nebst mehreren ordentlichen Amts-Geschäf-  
ten, auch noch andere erhebliche Hindernisse, und, unter denenelben, in-  
sonder-

X

sonder-

sonderheit eine dis Jahr. der Gesundheit wegen, abermahl nöthig gewesene Reise in den weit entlegenen Pyrmont-Brünnen, dazu kamen, eine ziemliche Zeit von einigen Monathen, ehe nur einen wenigen Anfang davon machen können. Nachdem aber das obige Ansuchen nochmahlen wiederholet wurde, erachtete mich desto mehr verpflichtet, eine und andere Zeit, so viel die ordentl. Berufs-Geschäfte, und allerhand andere oft vorkommende hinderliche Zufälle, leiden wolten, etwas ernstlicher dazu anzukündigen, und die verlangte Predigt aus meinem Concepte eigenhändig und vollständig abzuschreiben; welches dann, nach etlichen Wochen, zum Stande brachte, und sie also abgeschrieben, doch aber auch zugleich mit noch einigem, theils bey der Abhandlung, theils noch mehr bey dem heilsamen Gebrauche, nöthig befundenen Zusätze, an den gehörigen Ort übersandte.

§. 3.

Da nun, auff diese Weise, und aus dieser mir underhafft gegebenen Veranlassung, die meiste, und, wie nicht leugne, mir beschwerlichste Mühe einmahl geschehen war, fassete, mit Gott, den Entschluß, die nun völlig abgeschriebene, mithin also zum Abdruck zubereitete, Predigt auch andern, und besonders unseren Zuhörern, und, unter denenselben, noch am eigentlichsten und am meisten denen bey Hofe mir zusehender anvertrauten, zu mehrerer Erbauung, durch den öffentlichen Druck, wohlmeynend vorzulegen. Welchen meinen Entschluß auch jenem Ministro, bey Übersendung derselben, so gleich mit eröffnete, und darauff dann von demselben, bey deren Wiederzurückschickung nach einigen Wochen, solchen Entschluß ich eher ich lieber zu vollziehen, aufs freundlichste bin erinnert worden. Der Herr Verleger allhier war auch, so bald nur von solchem meinem Vorhaben gegen ihn etwas erwehnet, ganz willig und bereit, die disfalls zum Abdruck erforderte Kosten gerne aufzuwenden.

§. 4.

Und ob dann wohl über denjenigen, vor andern tröstlichen Haupt- und Macht-Spruch, darüber die nachfolgende Buß-Predigt ist gehalten worden,

## Vorbericht.

worden/ viele wackere Lehrer unserer Kirchen ihre erbauliche Meditationes, schon längstens/öffentlich haben bekandt gemacht / unter welchen/ als viele nemlich mir davon vorgekommen sind/ meines wenigen Erachtens/ die zwey Betrachtungen in Herrn Marpergers/ berühmten iezigen Predigers zu St. Egidii in Nürnberg, allbereit vor etlichen Jahren heraus gegebenen Predigten über die drey ersten Capitel der ersten Epistel Johannis / num. XI. und XII. von pag. 189. bis 220. fast wohl vor andern/ den Preis behalten möchten / daher auch daraus / in manchen/ einigen Anlaß genommen und theils ausdrücklich angeführet habe; so ist doch solcher Spruch von so reichem / Gnaden- Erbauungs- und Trostvollen/Innhalt/ daß auch andere darinnen/ durch die Gnade Gottes/ und Erleuchtung seines Geistes / ein noch mehreres haben finden können/ ja/ auch hinkünftig noch ferner ebenfalls/ bey noch genauerer desselben Untersuchung / und nach eines jeden seiner Gabe / Erfahrung, Treue und Zwecke / so wohl auch mit angewandtem nöthigen und rechten Fleißer allerdings überflüssig finden werden.

### §. 5.

Solchemnach / da zwar viele andere Lehrer/ besonders unserer Evangelischen Kirche, in ihren darüber angestellten Meditationibus, mancherley erbauliches haben vorgetragen / was / in folgender / nicht zu finden ist/ so möchte doch/ in derselben/ auch manches dergleichen angetroffen werden, was man / in und bey andern/ ebenfalls nicht finden dürfte; ins besondere / da man/ unter der herzlich erbetenen/ so wohl auch reichlich erlangten/ ja/ theils mercklich gespürten/ Gnaden- Erleuchtung und Wirkung des Heil. Geistes / sich/ mit allem nur möglichen Fleißer (dergleichen/ billig noch vor andern/ auff die Predigten an allgemeinen Buß- Bet- und Fast- Tagen pfieget angewendet zu werden,) hat lassen angelegen seyn/ die dem Geiste Gottes/ in diesem Spruche/ beliebige gewesene weise / heilige und heilsame Ordnung / auff das genaueste zu beobachten/ mithin zuerst/ nach v. 1. die Vorbitte Jesu Christi bey dem Vater / und darauff alsdann / nach v. 2. die Versöhnung desselben/ nach beyden ihren vornehmsten Eigenschaften / da und in so ferne jene allgemein und vollgültig / und diese vollkommen und allgemein ist/ krafft aller/ ordentlich nach einander betrachteten/ nicht aber/ nach

## Vorbericht.

nach oft nur eigenem Gefallen / hie und und dahin verworffenen / ja einiger wohl ganz übergangenen / Worte des Textes / aus Heil. Schrift / und der reinen Evangelischen Gottes-Gelahrtheit / mit etwas mehreren / deutlich und ausführlich zu erklären und vorzustellen / nicht weniger / nach dem eigentlichen / bey der Erklärung billig beobachteten / Haupt-Zweck / zuvörderst zum Troste / so wohl insgemein / als insonderheit / theils vor bisher noch gewesene muthwillige / schwere Sünder und Sünderinnen / theils vor schon bekehrte wahre Gläubige / so dann darauff zu einigen / vor andern nöthigen und erbaulichen / Ermahnungen und Erinnerungen / nützlich anzuwenden. Welches alles / ob man in und bey allen / oder nur den meisten / andern über diesen Spruch heraus gegebenen Predigten in solcher natürlichsten Ordnung geschehen zu seyn / befinden mögte / das muß und will man / von Rechts wegen / lieber dem unpartheyischen Urtheile anderer / zumahl verständiger und geübter Leser / überlassen / als selbst davon ein eigenthätiges Urtheil zu fällen / sich unternehmen.

### S. 6.

Solte und würde aber / im übrigen / (als ich zu Gott / und dessen allhie lautervorgetragenen Worte / die gläubige und gewisse Hoffnung habe / sein und anderer Leser / sonderlich von und unter denen mir / zuvörderst bey Hofe / anvertrauten Zuhörern / aus andächtiger Nachlesung und zugleich gebührender Anwendung dieser Buß-Predigt auf und nach seinem Zustand / entweder als ein bishero noch Unbekehrter / oder als ein allbereit u Gott warhafftig Bekehrter / einige Erbauung und Stärkung an seiner Seelen wahrnehmen / der wolle und wird / mit mir / Gott davor alleine alle schuldige Ehre geben. Womit den geneigten Leser / da nichts weiter zum voraus zu erinnern habe / der Gnade Gottes / in Christo Jesu / mich aber auch zugleich dessen Liebe und Vorbitte / treulichst und bestens empfehle. Geschrieben in Merseburg.

Den 8. Nov. 1723.

J. N. J.